

## Protokoll zur Lenkungsausschusssitzung der Kommunalen Allianz Main-Wein-Garten e.V.

**Sitzungstermin:** Freitag, den 13. Mai 2022 um 10:00 Uhr

**Sitzungsort, -raum:** großer Sitzungssaal Rathaus Margetshöchheim (Mainstraße 15)

### Teilnehmer gemäß Anwesenheitsliste:

#### 1. Bürgermeister

Benkert, Thomas – Gemeinde Erlabrunn	entschuldigt
Brohm, Waldemar – Gemeinde Margetshöchheim	entschuldigt
Gerhard, Karl – Gemeinde Retzstadt	
Hemmelmann, Herbert – Gemeinde Himmelstadt	
Kipke, Joachim – Markt Zell a. Main	
Mager, Arno – Gemeinde Leinach	entschuldigt
Röhm, Michael – Gemeinde Thüngersheim	
Wohlfart, Stefan – Markt Zellingen	

#### 2. Bürgermeister

Klüpfel, Walter – Gemeinde Leinach

#### Allianzmanagement

Klüpfel, Anna

#### Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Kuhn, Michael

#### Landratsamt Main-Spessart

Dr. Reeg, Tatjana

#### Landratsamt Würzburg

Grimm, Sebastian

---

### Anlage:

Präsentation der Juni-Sitzung des Lenkungsausschusses

Zu TOP 6: Umfrageergebnisse Ferienbetreuung

Zu TOP 8: Angebot der Firma BENZ

---

### **TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und Eröffnung der Sitzung**

Der 1. Vorsitzende der Allianz, Bürgermeister Michael Röhm, heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und eröffnet die Lenkungsausschusssitzung. Er begrüßt im Besonderen Herrn Kuhn vom ALE Ufr., Frau Dr. Reeg als Vertreterin für das Regionalmanagement Main-Spessart sowie Herrn Grimm als Vertreter für das Regionalmanagement Würzburg. Bgm. Brohm, Bgm. Benkert und Bgm. Mager lassen sich entschuldigen. Als Vertretung von Bgm. Mager begrüßt 1. Vors. Röhm Herrn 2. Bgm. Klüpfel zur heutigen Sitzung.

Der Vors. Bgm. Röhm stellt die form- und fristgerechte Ladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses fest.

### **TOP 2: Besprechung und Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.05.2022**

1. Vors. Bgm. Röhm stellt fest, dass es keine Anmerkungen zur Sitzungsniederschrift gibt. Die Niederschrift der Lenkungsausschusssitzung vom 13.05.2022 wird **einstimmig genehmigt (6:0)**.

### TOP 3: Interkommunale IT-Fachkraft

Die offizielle Einladung zum Zusatztermin „interkommunale IT-Fachkraft“ wird in der kommenden Woche an die Teilnehmer versendet. Es wird mit ca. 14-18 Teilnehmern gerechnet. Herr Kuhn lässt sich für die Veranstaltung entschuldigen. Herr Dröse vom LRA Würzburg wird anwesend sein sowie Frau Schlereth von der ILE Südost 7/22. Die Rückmeldung der Regierung v. Ufr. die zum Thema Förderung der IT-Administration an Schulen angefragt wurde, steht noch aus.

Frau Klüpfel präsentiert dem Lenkungsausschuss die Tagesordnung für die Sitzung.

#### Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Praxisbeispiel – Einstellung einer interkommunalen IT-Fachkraft in der ILE Südost 7/22

(Gastrednerin: Linda Schlereth – Allianzmanagerin)

TOP 3: Ist-Situation IT in den einzelnen Mitgliedskommunen – Vorstellung der Umfrageergebnisse

TOP 4: Förderung IT-Administration in Schulen (Gastredner: Reg. v. Ufr.)

TOP 5: Fragen und Diskussion

Die Tagesordnung wird vom Lenkungsausschuss ohne weitere Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

Wie bereits in der Mai-Sitzung des Lenkungsausschuss besprochen sollten vor allem folgende zwei Fragestellungen geklärt werden:

- Soll die interkommunale IT-Fachkraft nur in den Schulen oder auch in den Verwaltungen eingesetzt werden?
- Wie soll nach der Gründung der IT-Service-GmbH des LK Wü. mit der eingestellten IT-Fachkraft weiter verfahren werden?  
(Weiterbeschäftigung, Eintritt in die IT-Service-GmbH, weiterhin für Mitgliedskommunen des LK MSP zuständig)

Vors. Röhm ergänzt, dass bereits vom LRA die Bereitschaft geäußert wurde, dass Fachkräfte, die in den Kommunen/Allianzen beschäftigt sind, nach der Gründung der landkreisweiten IT-Service-GmbH ggf. auch in diese übernommen werden können.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Einladung Zusatztermin inkl. TOP an alle Teilnehmer versenden	Frau Klüpfel	KW 24
	Auswertung der Umfrageergebnisse	Frau Klüpfel	KW 25/26
	Antworten Fragebogen IT an Frau Klüpfel	Vors. Röhm	KW 25

### TOP 4: (Inter)kommunales Ökokonto

Die ersten Daten/Dokumente, die für die Erstellung des (inter)kommunalen Ökokontos benötigt werden, wurden von der VG Zellingen und der VG Margetshöchheim gesendet und bereits von Herrn Marquart und Herrn Mayer geprüft. Auf Wunsch von Herrn Grünwald aus der VG Zellingen wurde außerdem eine Verschwiegenheitserklärung von Herrn Marquart unterzeichnet. Die gewünschte Biotopkartierung und Artenschutzkartierung können laut Herrn Marquart kostenlos über das LfU bezogen werden. Frau Klüpfel wird diese für alle Allianzkommunen bestellen. Des Weiteren informiert Frau Klüpfel die Bgm. darüber, dass die Bebauungspläne der VG Zellingen und Zell am Main über die AKDB bezogen werden können. Frau Klüpfel ist hier gerade im Gespräch mit Herrn Greindl bez. der Kosten. Vors. Röhm ergänzt, dass die Daten bis spätestens Ende August geliefert werden sollen.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Bestellung der Artenschutzkartierung und Biotopkartierung bei der LfU	Frau Klüpfel	KW 25
	Zusendung der Unterlagen/Daten für die Erstellung des ÖK bis Ende August 2022	Bgm. des Lenkungsausschusses	KW 35

### TOP 5: Sachstand Bauhofkooperationskonzept

	Abgabe der Daten	Besichtigung	Entwurf Einzelanalyse
Retzstadt	X	X	X
Zellingen	X	X	X
Erlabrunn	X	X	X
Margetshöchheim	X	X	X
Leinach	X	X	
Zell am Main			
Thüngersheim			

Die Bauhofbesichtigung in Leinach wurde in der letzten Woche durchgeführt. Die Daten aus Zell am Main und Thüngersheim sind noch nicht bei Frau Haupt eingegangen. Diese müssen ihr zeitnah zugesendet werden, da es sonst zu Verzögerungen im Zeitplan kommen könnte. Ihr würden auch zunächst eine Aufstellung der Arbeitsstunden der Bauhofmitarbeiter ausreichen. Die restlichen Daten könnte sie auch am Tag der Besichtigung einholen. Eine Zwischenpräsentation der Einzelanalysen wird nicht stattfinden. Anstelle einer Zwischenpräsentation der Einzelanalysen soll der Entwurf der Machbarkeitsanalyse präsentiert werden (frühestens im Oktober). Anschließend werden die Anmerkungen aus der Bürgermeisterrunde in das Konzept mit eingearbeitet. Am Ende erfolgt die Abschlusspräsentation der finalen Fassung der Machbarkeitsstudie in der Bürgermeisterrunde. Im Angebot ist außerdem noch einmal eine Präsentation der Endfassung in den gemeinsamen politischen Gremien angedacht. Frau Haupt empfiehlt hier die Runde eher kleiner zu halten. Anstelle alle Gemeinderäte einzuladen könnten z.B. nur die Fraktionsvorsitzenden eingeladen werden.

Gerne stellt Frau Haupt auch noch einmal die Einzelanalysen und Machbarkeitsstudien direkt im Gemeinderat und/oder auch den Bauhofmitarbeitern vor. Hierfür sollen sich die Kommunen direkt mit Frau Haupt in Verbindung setzen. Diese Termine sind nicht Teil des Angebots und müssen gesondert vergütet werden.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Zusendung der Daten für die Besichtigung der Bauhöfe an Frau Haupt	Vors. Röhm & Bgm. Kipke	KW25

### TOP 6: Interkommunales Ferienprogramm und Ferienbetreuung

#### Ferienprogramm

Ein interkommunales Ferienprogramm wird aktuell von mehreren ILEs angeboten u.a. auch von der ILE Raum Marktheidenfeld und auch der NES Allianz. Ein interkommunales Ferienprogramm oder auch eine Ferienbetreuung macht die Zusammenarbeit der Kommunen auch für die Bevölkerung direkt sichtbar. Wichtig bei einem interkommunalen Ferienprogramm ist vor allem, die Vereine mit ins Boot zu holen. Besteht überhaupt Interesse der Vereine? Sind diese bereit auch Kinder anderer Kommunen aufzunehmen? Ggf. können zum Beispiel freie Plätze an die Kinder der anderen Mitgliedskommunen vergeben werden. Idee von Vors. Röhm wäre z.B. auch ein gemeinsamer interkommunaler Kindertag. Dieser könnte unter einem bestimmten Thema stattfinden wie z.B. „Landwirtschaft entdecken“. Das Thema interkommunales Ferienprogramm ist auch Bestandteil im ILEK. Hier wird es jedoch eher als Ferienbetreuung ausgelegt.

#### Ferienbetreuung

Im ILEK ist das interkommunale Ferienprogramm bzw. Ferienbetreuung wie folgt beschrieben:

„Jede ILE-Gemeinde übernimmt dabei beispielsweise eine Woche. Somit wäre die gesamte Ferienzeit abgedeckt.“

o sinnvoll wäre eine Ferienbetreuung in der Schule  
o eine Verbindung mit bereits bestehenden Ferienangeboten sollte angestrebt werden“  
Mittlerweile verfügen jedoch alle Kommunen über eine Ferienbetreuung. Eine Zusammenarbeit wäre jedoch trotzdem möglich. Z.B. können noch freie Plätze an Kinder der anderen Mitgliedskommunen vergeben werden.

Allianzmanagerin Klüpfel hat in diesem Zusammenhang eine kurze Umfrage in den Kommunen durchgeführt. Vor der Sitzung hatten 5 der 8 Kommunen ihre Antworten an Frau Klüpfel gesendet. Frau Klüpfel fasst die Ergebnisse wie folgt zusammen:

- **Für welche Zeiträume wird die Ferienbetreuung angeboten?**  
Überwiegen für Sommerferien, Pfingstferien und Osterferien
- **Wer übernimmt die Betreuung der Kinder?**  
Gemischt – Mittagsbetreuung, AWO, KJG, Ehrenamtliche, StudentInnen, Diakonie
- **Wie viele BetreuerInnen werden eingesetzt?**  
Abhängig vom Programm: Ferienbetreuung: ca. 3 Personen, Zeltlager/Ferierspielplatz: viel mehr – Zell z.B. 15 – 20 Pers.
- **Wie viele Kinder können pro Zeitraum max. betreut werden?**  
Abhängig vom Programm: Ferienbetreuung: 20-40, Zeltlager/Ferierspielplatz: 60-85 Kinder
- **Auslastung:**  
sehr unterschiedlich – meist abhängig vom Programm
- **Besteht bei den Eltern Bedarf, dass noch weitere Zeiträume durch eine Ferienbetreuung abgedeckt werden?**  
Ja: 3 von 5, Nein: 2 von 5
- **Besteht generell Interesse an einer Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Ferienbetreuung?**  
Ja: 3 von 5, Nein: 1 von 5, Unklar: 1 von 5

Die detaillierten Antworten der einzelnen Kommunen finden Sie im Anhang der Präsentation.

Vors. Röhm fragt das Interesse der Bgm. an einer interkommunalen Zusammenarbeit ab. Die Bgm. bewerten eine Zusammenarbeit in diesem Bereich als positiv. Die Organisation eines allianzweiten Kindertages könne z.B. gemeinsam mit den Kinder- und Jugendbeauftragten der Kommunen erfolgen und sollte wie bereits von Frau Klüpfel erläutert unter einem bestimmten Thema stattfinden. In Bezug auf eine interkommunale Ferienbetreuung könnte ein Abgleich der Betreuungsplätze durchgeführt werden – freie Plätze können dann an Kinder der anderen Mitgliedskommunen vergeben werden. Um ein interkommunales Ferienprogramm durchführen zu können, müssten zunächst die Vereine überzeugt werden. Ein gemeinsames Ferienprogramm würde den Vereinen auch die Möglichkeit bieten in anderen Kommunen Werbung für den Verein zu machen.

Vors. Röhm erläutert die weitere Vorgehensweise wie folgt. In Bezug auf die Ferienbetreuung soll geprüft werden, welche Kommune wann geöffnet hat. Des Weiteren sollten freie Plätze gemeldet werden. So können diese ggf. an Kinder der anderen Kommunen vergeben werden. Des Weiteren sollen die Kinder- und Jugendbeauftragten nach Ihrem Interesse an einem gemeinsamen Kindertag gefragt werden.

	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
To Do	Abfrage des Interesses der Kinder- und Jugendbeauftragten der Kommunen an einem interkommunalen Kindertag	ILE-Bgm.	Bis zur nächsten Sitzung - KW 27
	Weiterleitung der Umfrageergebnisse an die Bgm.	Frau Klüpfel	KW 24

## TOP 7: Das virtuelle Gemeindegewerk

Die Herausforderungen für den ländlichen Raum sind vielschichtig. Zu diesen zählen u.a. auch der Klimawandel und die Energiewende. Das Thema Energie ist auch im Handlungsfeld 2 „Versorgen – Kommunale Zusammenarbeit, Daseinsvorsorge, Energie“ im ILEK verankert.

Diese beiden Herausforderungen griff auch Herr Andreas Engel von der regionalwerke GmbH & Co. KG in seinem Vortrag beim ILE Netzwerktreffen in Salz auf. Die regionalwerke GmbH & Co. KG unterstützt im Auftrag des ALE

Gemeinden als Coach auf dem Weg zu einem virtuellen Gemeindegewerk. Ein virtuelles Gemeindegewerk ist ein gemeinsames Kommunalunternehmen mehrerer Gemeinden eines LK – also ein Stadtwerk für den Landkreis. Es befindet sich in den Händen der Allgemeinheit und soll die Entwicklung der Region nachhaltig und im Sinne des Gemeinwohls fördern. Die Wertschöpfung soll in der Region bleiben. Im Fokus der Tätigkeitsfelder/Geschäftsbereiche des Regionalwerks stehen aktuelle Herausforderungen wie z.B. Digitalisierung und Energiewende. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger verfolgen vGW eine moderate Gewinnerzielungsabsicht. Die angebotenen Dienstleistungen können somit zu fairen Preisen angeboten werden, was den EinwohnerInnen direkt zugutekommt. Rechtsform des vGW ist die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Für die Tätigkeitsfelder/Geschäftsbereiche werden anschließend Tochtergesellschaften als GmbH & Co. KG gegründet. Eigentümer der AöR sind die beteiligten Kommunen.

#### **Vorteile:**

- Erschließung neuer Einnahmequellen,
- Steigerung der kommunalen Wertschöpfung,
- Reinvestition von Gewinnen in Projekte vor Ort,
- Mitbestimmung der Bürger,
- Wachstums- und Innovationsmotor für einen zukunftsfähigen Standort,
- Entlastung Kommunalen Verwaltungen

Gemeinsam mit dem Landkreis Landshut wird aktuell eine Blaupause für ganz Bayern erstellt, wie sich Gemeinden interkommunal organisieren können. Weitere Informationen zur Blaupause und zur regionalwerke GmbH & Co. KG können den in der Sitzung verteilten Informationsbroschüren und folgendem Link entnommen werden: <https://regionalwerke.com/virtuelles-gemeindegewerk/>

In der Zukunftswerkstatt der LAG und der Fachtagung der bay. Verwaltung für Ländliche Entwicklung wurde außerdem das Thema „Bürgerenergiegenossenschaft“ angesprochen. In der Fachtagung wurde das Beispiel der Kommune Hofham und deren Nahwärmenetz (Pellets) vorgestellt. Auch die Gemeinde Retzstadt verfügt über eine Bürgerenergiegenossenschaft. Im Fokus steht hier die Energiegewinnung durch Photovoltaik und Windenergie. Ziel einer Bürgerenergiegenossenschaft ist die dezentrale, konzernunabhängige Energiegewinnung. Der Geschäftsbetrieb kann unterschiedlich ausgerichtet werden z.B. Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von erneuerbaren Energien oder auch die Bürgerbeteiligung an Stadtwerken/Gemeindegewerken.

Stv. Vors. Gerhard erläutert, dass er nicht nur Initiator der Bürgergenossenschaft in Retzstadt sei sondern auch Aufsichtsratsvorsitzender. Aktuell beteiligen sich ca. 300 Bürgerinnen und Bürger. Ein Problem der Bürgergenossenschaft sei die ehrenamtliche Leitung, die viel Zeit in Anspruch nimmt. Hier sieht er den Vorteil eines Gemeindegewerkes mit hauptamtlicher Leitung.

Herr Kuhn erläutert, dass das Interesse aus der Bürgerschaft kommen müsse. Die Interessenten müssen vom Thema überzeugt sein und es muss ihnen bewusst sein, dass auch wenn es keine Rendite mehr geben sollte, die Genossenschaft eine Investition in die Zukunft der Kinder ist.

Herr Grimm erläutert, dass nicht immer gleich eine eigene Bürgergenossenschaft gegründet werden müsse. Ggf. besteht die Möglichkeit sich an den Genossenschaften anderer Kommunen zu beteiligen und damit bereits bestehende Strukturen zu nutzen.

Stv. Vors. Gerhard sieht auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Genossenschaft oder eines gemeinsamen Gemeindegewerkes auf Landkreisebene. Er nennt hier das Beispiel der Bürgerenergiegenossenschaft des LK Haßberge. An dieser Genossenschaft beteiligen sich alle Kommunen des LK. Herr Grimm wird das Thema mit in das LRA nehmen und Möglichkeiten abfragen.

Der Lenkungsausschuss spricht sich dafür aus das Thema weiterhin zu verfolgen und das Ergebnis des LK Landshut im Bereich virtuelle Gemeindegewerke abzuwarten.

## **TOP 8: Aktuelles aus dem Allianzmanagement**

### **Regionalbudget**

Laut Herrn Wolkenhauer, Leiter der Unterabteilung Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft soll das Regionalbudget entfristet werden und damit auch nach 2023 weiterlaufen. Des Weiteren teilte Frau Gerstberger beim ILE Netzwerktreffen mit, dass Förderaufrufe in Zukunft noch eher veröffentlicht werden können, sodass die Projektträger bereits am 1.1. mit der Umsetzung der Projekte beginnen können. Eine offizielle Information wird vom ALE Ufr. noch herausgegeben.

#### **ILE Netzwerktreffen**

Das ILE Netzwerktreffen fand am Dienstag, 17. Mai 2022 in Salz statt. Gastgeber war dieses Mal die NES Allianz. Zu den Inhalten zählten u.a. die Themen Digitalisierung, Interkommunale Landschaftspflege, Klimaschutz (Gründung eines kommunalen Klimaschutzzernetzes in der Röhn) und virtuelle Gemeindegewerke, Besichtigung der interkommunalen Schlauchpflegeanlage sowie aktuelles aus dem ALE Ufr. Das ALE Ufr. plant eine ILE-Broschüre die z.B. an die Gemeinderäte der Mitgliedskommunen herausgegeben werden können. Des Weiteren soll ein neuer Handlungsleitfaden für die AllianzmanagerInnen herausgegeben werden, auch wird aktuell eine Fortbildung zur Waldneuordnung geplant. Die Fördersätze für die ILE-Umsetzungsbegleitung werden sich voraussichtlich ändern. Herr Kuhn ergänzt, dass es sich hier um die Fördersätze für die 2. Förderperiode (die 1. Förderperiode endet nach 7 Jahren) handelt.

#### **Abschlussveranstaltung Zukunftswerkstatt LAG WWW**

Die Abschlussveranstaltung der Zukunftswerkstatt der LAG WWW fand am Donnerstag, 2. Juni 2022 in Güntersleben statt. Es wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt und diskutiert, die Entwürfe zu den Entwicklungs- und Handlungszielen präsentiert sowie die Projektauswahlkriterien für das neue LES erläutert. Unter den Ergebnissen der Arbeitsgruppen wurden auch bereits einige konkretere Projekte genannt z.B. aus Thüngersheim: Umgestaltung der Mainlände, Retzbach: Freizeitgelände am Retzbach mit Uferneugestaltung, Gösenheim: Wassererleben – Erlebnis-, Info- und Rastplatz, Margetshöchheim: Kunst und Kulturzentrum – altes Gebäude soll erweitert und saniert werden – Zentrum für künstlerische Aktivitäten. Die Mitgliederversammlung für den Beschluss des LES findet am 30.06.2022 in Güntersleben statt.

#### **Fachtagung der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung**

Die Fachtagung fand am Donnerstag, den 2. Juni 2022 in Erding und Online statt. Am Vormittag erfolgte die Begrüßung der Teilnehmer und aktuelle Themen und Herausforderungen der ländlichen Entwicklung wurden erläutert. Am Nachmittag wurden mehrere Praxisbeispiele präsentiert: Leerstehendes Wirtshaus neu beleben, Wohnortnah Einkaufen – Nahversorgungszentrum, Erneuerbare Energien in der Zukunft – Nahwärmenetz, Klimaschutz durch Moorbotenschutz, Gewässerschutz und klimaangepasste Landschaften. Des Weiteren wurden die Teilnehmer mit einem Gastaustritt des Wandertheaters „Theater der Jugend“ überrascht. Das Wandertheater kann von den Kommunen kostenlos beim ALE angefragt werden. Das Theater Ensemble bringt die gesamte Ausstattung mit, es wird lediglich Strom und ein Bett für die Nacht benötigt. Bei Interesse können sich die Kommunen bis 28. Juni 2022 beim ALE Ufr. bei Frau Gerstberger melden. Alle Unterlagen der Veranstaltung inkl. der Praxisbeispiele stehen Online auf der Website des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Verfügung.

#### **Veranstaltungsinformation: Runder Tisch Zwei Ufer Land**

Allianzmanagerin Klüpfel informiert die Bürgermeister über die vom ZUL geplanten runden Tische. Diese werden mit dem Regionalbudget 2022 gefördert. Zu den Treffen sind Bürger, Touristiker, Gastronomen und Interessierte eingeladen, gemeinsam die Region weiter voran zu bringen, Ideen auszutauschen und den Verein kennenzulernen.

- Treffen: Gastronomie, Montag, 13.06.2022, 18:00 Uhr, Sitzungssaal im Rathaus Thüngersheim (Anmeldung bis: 06.06.2022)
- 2. Treffen: Workshop Tourismus, Dienstag, 05.07.2022, 18:00 Uhr, Landgasthof Hotel Löwen, Erlabrunn (Anmeldung bis: 27.06.2022)

#### **Gemeindliche Feuerbeschau**

Wie in der letzten Sitzung besprochen, hat Frau Klüpfel in der Zwischenzeit die Firma BENZ bez. der Gültigkeit des Angebots aus dem Jahr 2018 angefragt. Der Angebotspreis und einige weitere Inhalte haben sich in der Zwischenzeit geändert:

- Angebot alt – 2018: 65,00 € netto/Stunde
- Angebot neu – 2022: 75,00 € netto/Stunde
- Übernachtungskosten statt 100 € - 120 €
- Es werden ½ Tagessätze Angeboten
- Kosten für nicht beauftragte Leistungen (Stundensätze) sind gleich geblieben

- Neu Abschlagszahlung nach Abschluss jeder Vertragsposition  
Frau Klüpfel wird den Bgm. das neue Angebot zusenden. Jede Kommune kann anschließend selbst entscheiden, ob sie das Angebot in Anspruch nimmt.

**Mitgliederversammlung**

Frau Klüpfel informiert den Lenkungsausschuss darüber, dass der Kassier des Vereins, Bgm. Hemmelmann, an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen kann. Zur Sitzung werden jedoch ohnehin die beiden Rechnungsprüferinnen Frau Heßdörfer und Frau Schäfer (2. Bgm. Zellingen und Himmelstadt) eingeladen. Der Lenkungsausschuss nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Unterlagen der Fachtagung an Bgm. versenden	Frau Klüpfel	KW 24
	Information zum Wandertheater vom ALE Ufr. an Bgm. weiterleiten	Frau Klüpfel	KW 24
	Angebot BENZ an Bgm. weiterleiten	Frau Klüpfel	KW 23
	Tätigkeitsbericht für Mitgliederversammlung verfassen	Frau Klüpfel	KW 27
	Buchführung für Rechnungsprüfung vorbereiten	Frau Klüpfel	KW 27
	Rechnungsprüfung	Bgm. Hemmelmann, 2. Bgm. Heßdörfer, 2. Bgm. Schäfer	KW 26/27
	Erstellung des Auszahlungsantrages für die Förderung der Umsetzungsbegleitung	Frau Klüpfel	KW 26/27

**TOP 9: Aktuelles aus den Ämtern**

**Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken**

Es wurden bereits alle aktuellen Themen aus dem ALE Ufr. von Frau Klüpfel angesprochen.

**Landratsamt Main-Spessart**

Aktuell gibt es keine Neuigkeiten aus dem Regionalmanagement Main-Spessart.

**Landratsamt Würzburg**

Herr Grimm verabschiedet sich beim Lenkungsausschuss. Er verlässt das Landratsamt Würzburg und zieht zurück in seine Heimat Hessen. Am 1. Juli 2022 wird er seine neue Stelle im Landratsamt Marburg antreten. Vors. Röhm bedankt sich im Namen des Lenkungsausschusses für die tolle Zusammenarbeit und überreicht ihm ein kleines Präsent.

**TOP 10: Sonstiges, Wünsche, Anregungen**

**Demenz-Screening-Tag**

Vors. Röhm informiert den Lenkungsausschuss darüber, dass er gerade mit der Pressestelle von DigiDEM bezüglich eines weiteren Beitrags für die Mitteilungsblätter in Kontakt stehe. Sobald der Beitrag fertig sei, wird Frau Klüpfel diesen an die Kommunen weiterleiten.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Information Demenz-Screening-Tag für Mitteilungsblätter an Bgm. weiterleiten	Frau Klüpfel	KW 24

Vors. Bgm. Röhm bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und beendet die heutige Sitzung um 11:40 Uhr.

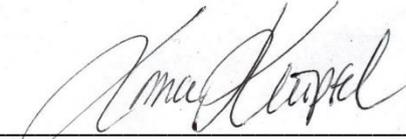
Die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses findet am 8. Juli 2022 um 10.00 Uhr in Retzstadt statt. Davor wird um 9.30 Uhr die Mitgliederversammlung durchgeführt.

---

Thüngersheim, 14. Juni 2022



1. Bürgermeister Michael Röhm  
1. Vors. der Allianz



Anna Klüpfel  
Protokollantin/Allianzmanagerin